

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 33 (1975)
Heft: 148

Nachruf: Josef Schaedler-Amstein
Autor: Wiedemann, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kes erschienen und noch bis kurz vor seinem Tode hat ROBERT A. NAEF bereits am «Sternenhimmel 1976» gearbeitet. Für den Aussenstehenden ist kaum ersichtlich, welch immense Arbeit hinter den nüchternen Angaben im Jahrbuch steckt: das «Rohmaterial», Tabellen in den wissenschaftlichen astronomischen Werken, Mitteilungen aus aller Welt etc., muss in eine dem durchschnittlichen Benutzer verständliche Form umgearbeitet und auf den mitteleuropäischen Standort des Beobachters umgerechnet werden, eine Aufgabe, die sehr viel Zeit und äusserste Gewissenhaftigkeit voraussetzt.

Neben all diesen Arbeiten, welche die karge Freizeit bereits ausfüllten, fand ROBERT A. NAEF noch die Möglichkeit, für die grösste schweizerische Tageszeitung monatlich über die Himmelserscheinungen zu berichten, und zwar seit 1958 als Nachfolger von PETER STUKER. Noch auf dem Sterbebett hat er die «Himmelserscheinungen im April (1975)» fertiggestellt.

Als vor nicht ganz 10 Jahren der Plan einer weltweiten Amateurastronomen-Vereinigung bekannt wurde, setzte sich ROBERT A. NAEF dafür ein, dass die SAG nicht abseits stehe. Anlässlich der ersten Tagung der «International Union of Amateur Astronomers (IUAA)» im April 1969 in Bologna wurde er zum Vizekassier gewählt und im August 1972 in Malmö als Vorstandsmitglied bestätigt. Es sollte ihm nicht vergönnt sein, an der 3. Tagung der IUAA in Kanada im Sommer dieses Jahres teilzunehmen.

ROBERT A. NAEF stand mit Astronomen und Sternfreunden in der ganzen Welt in Verbindung. Viele von ihnen besuchte er persönlich auf seinen zahlrei-

chen Reisen, oder begegnete ihnen anlässlich von Sonnenfinsternisexpeditionen. Von diesen vielfältigen Kontakten profitierte selbstverständlich auch die SAG: mancher prominenter Verfasser von interessanten Artikeln und mancher Referent für Tagungen konnte so gewonnen werden. Immer hatte ROBERT A. NAEF ein Hauptziel vor Augen: die Sternfreunde zum aktiven Beobachten anzuregen. Werden wir je erfahren, wie vielen Menschen er zum Erlebnis des gestirnten Himmels verholfen hat, wie viele Fragen er, schriftlich und mündlich, beantwortet hat? Nie blieb eine Anfrage unbeantwortet, stammte sie von einem Schüler oder von einem Fachmann. Sein Wunsch aber, die seit Jahrzehnten geplante eigene Sternwarte einzurichten, bleibt nun unerfüllt.

In Anerkennung seines unermüdlichen, beispielhaften und fachmännischen Einsatzes für die Verbreitung der Astronomie ernannte die SAG im Mai 1961 ROBERT A. NAEF zu ihrem dritten Ehrenmitglied. Dies war ein bescheidener Dank für eine ausserordentliche Leistung, die zum grössten Teil im Stillen und ohne grosses Aufheben erbracht worden war. Wir haben mit ROBERT A. NAEF einen Freund verloren; alle, die ihn kannten, besonders aber jene, die ein Stück Wegs mit ihm zusammen gegangen sind, werden sein Fehlen an unseren Tagungen schmerzlich empfinden. Wir sind ihm dankbar für alles, was er für uns war. Wir danken aber auch Frau NAEF, die ihrem Mann eine verständnisvolle Gefährtin war und es verstanden hat, ihm jenen Lebensraum zu schaffen und zu wahren, der es ihm erst ermöglicht hat, neben seinem Beruf sich ganz der Astronomie zu widmen.

FRITZ EGGER



Josef Schaedler-Amstein †

Soeben erreicht uns die Nachricht, dass unser sehr verdientes Mitglied JOSEF SCHAEDLER-AMSTEIN im Alter von 72 Jahren am 7. Mai 1975 in St. Gallen verstorben ist. Herr SCHAEDLER war für uns alle das Vorbild eines Astroamateurs von Rang: Als gewiefter Kenner der Fachliteratur einerseits und der Bedürfnisse des Amateurs andererseits war er ein Meister des Instrumentenbaus, wovon unter anderem die von ihm geschaffene hervorragende Ausrüstung der Sternwarte Calina in Carona noch lange Zeugnis ablegen wird. Als Begründer und erster Präsident der Sektion St. Gallen der SAG verstand er es, seine Erfahrungen jüngeren Sternfreunden zukommen zu lassen und sie für die

Amateurastronomie zu begeistern, wovon die Entwicklung der Sektion und ihre Sternwarten beredtes Zeugnis ablegen. Mit Herrn SCHAEDLER haben wir nicht nur einen grossen Promotor der Amateurastronomie, sondern darüber hinaus auch einen hochgeschätzten, gütigen Freund verloren, dem es nie zuviel war, in persönlichen Diskussionen insbesondere auch jüngeren Sternfreunden mit Rat und Tat beizustehen. Das Andenken an ihn wird nicht nur bei seinen SAG-Freunden, sondern auch bei den vielen ausländischen Gästen in Carona, denen er ebenfalls Mentor war, hoch in Ehren bleiben.

E. WIEDEMANN